

INHALTSVERZEICHNIS

Tabellenverzeichnis	10
Abbildungsverzeichnis	15
VORWORT	17
1. EINLEITUNG	19
2. WESTEUROPÄISCHE INTEGRATION UND ÖSTERREICH IM ÜBERBLICK	23
2.1. CHRONIK UND FAHRPLAN	23
2.2. ÖSTERREICH UND DIE WESTEUROPÄISCHE INTEGRATION IN DEN SECHZIGER JAHREN	39
2.2.1. Überblick	39
2.2.2. Das österreichische Konzept für die EG-Integration in den sechziger Jahren	40
2.3. DIE EUROPASTRATEGIE DER EFTA-STAATEN FÜR DIE NEUNZIGER JAHRE	42
2.3.1. Äußere Anstöße beschleunigen den Prozeß der EG-Integration	42
2.3.2. Neue Dimensionen der EG-Integration in den achtziger und neunziger Jahren	44
2.3.3. Die Reaktion der EFTA-Staaten	46
2.3.3.1. Der gemeinsame (multilaterale) Ansatz	46
2.3.3.2. Der bilaterale Ansatz	48
2.3.3.2.1. Allgemeines	48
2.3.3.2.2. Die skandinavischen Länder	51
2.3.3.2.3. Schweiz und Österreich	52
2.4. DIE MAKROÖKONOMISCHE PERFORMANCE ÖSTERREICHS UND DER EG	58
3. WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ÖSTERREICH UND DER EG	71
3.1. DIE STELLUNG DER EG UND ÖSTERREICH IN DER WELTWIRTSCHAFT	71
3.2. BILATERALER WARENHANDEL ZWISCHEN ÖSTERREICH UND DER EG	79
3.2.1. Überblick	79
3.2.2. Die Bedeutung des bilateralen Handels	81

3.2.3.	Dynamik des Außenhandels Österreichs und der EG	88
3.2.4.	Der Außenhandel zwischen Österreich und der EG nach Warengruppen	90
3.3.	DER HANDEL ZWISCHEN ÖSTERREICH UND DER EG MIT DIENSTLEISTUNGEN	94
3.3.1.	Zur Problematik des Außenhandels mit Dienstleistungen	94
3.3.2.	Die österreichische Leistungsbilanz mit der EG	96
3.3.3.	Dienstleistungen im Handel zwischen Österreich und der EG	98
3.3.4.	Der österreichische Transithandel als Mittler des Außenhandels der EG	101
3.4.	AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN	103
3.4.1.	Einleitung	103
3.4.2.	Allgemeine und theoretische Überlegungen	107
3.4.3.	Empirische Ergebnisse für Österreich	111
3.4.3.1.	Österreichische Direktinvestitionen im Ausland	111
3.4.3.2.	Ausländische Direktinvestitionen in Österreich	117
3.4.3.3.	Zukunftsperspektiven	119
3.5.	INTERNATIONALE KAPITAL- VERFLECHTUNGEN	120
3.5.1.	Internationale Entwicklung	120
3.5.2.	Theoretische Erklärungen von Kapitalbilanz- transaktionen	123
3.5.3.	Österreichs Kapitalverkehr mit dem Ausland	128
3.5.4.	Vor- und Nachteile einer stärkeren Teilnahme Österreichs an der Liberalisierung des EG-Kapitalverkehrs	138
3.6.	ARBEITSKRÄFTEWANDERUNG	142
3.6.1.	Internationale Entwicklung	142
3.6.2.	Die bisherigen Erfahrungen Österreichs mit der Verflechtung der in- und ausländischen Arbeitsmärkte via Ausländerbeschäftigung	147
4.	THEORIE UND EMPIRIE VON INTEGRATIONSEFFEKTEN	151
4.1.	VORBEMERKUNGEN	151
4.2.	THEORIEGESCHICHTE	154
4.3.	INTEGRATIONSEFFEKTE IN DER VERGANGENHEIT (Abbau von Zöllen und Handelshemmrisen)	164

4.4.	INTEGRATIONSEFFEKTE IN DER ZUKUNFT „Neue“ Integrationseffekte)	169
4.5.	AUSGLEICH DER FAKTORPREISE – INTRA-INDUSTRIELLE AUSSENHANDELS- SPEZIALISIERUNG	180
4.5.1.	Die traditionelle Außenhandelstheorie	180
4.5.2.	Die „Neue Sicht“ des Außenhandels	183
4.6.	ERWARTUNGEN UND AUFGABEN FÜR DIE ZUKUNFT	187
5.	AUSWIRKUNGEN DER VERTIEFUNG DER EG-INTEGRATION AUF DEN KÜNFTIGEN AUSSENHANDEL ÖSTERREICH	189
5.1.	EINLEITUNG	189
5.2.	AUSWIRKUNGEN AUF DIE AUSFUHR	190
5.3.	AUSWIRKUNGEN AUF DIE EINFUHR	194
5.4.	AUSWIRKUNGEN AUF DIE HANDELSBILANZ . .	199
6.	EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT: AUFBAU, ORGANE, GEMEINSCHAFTSRECHT .	200
6.1.	AUFBAU UND MITGLIEDSLÄNDER DER EG . .	200
6.2.	ORGANE DER EG	201
6.2.1.	Ministerrat/Europäischer Rat	201
6.2.2.	EG-Kommission	202
6.2.3.	Europäischer Gerichtshof	203
6.2.4.	Europäisches Parlament	204
6.2.5.	Rechnungshof	205
6.2.6.	Wirtschafts- und Sozialausschuß/Beratender Ausschuß .	205
6.2.7.	Europäische Investitionsbank	205
6.2.8.	Zum Vergleich: Organisationsstruktur der EFTA . .	206
6.3.	GRUNDZÜGE DES GEMEINSCHAFTSRECHTS DER EG	206
6.3.1.	Rechtsquellen	206
6.3.2.	Handlungsinstrumente der EG (Rechtsakte)	208
6.3.3.	Rechtssetzungsverfahren der EG	209
6.4.	EINHEITLICHE EUROPÄISCHE AKTE	210
7.	POLITIKEN UND MECHANISMEN DER EG UND ÖSTERREICH	212
7.1.	FINANZIERUNG DER GEMEINSCHAFT	212
7.1.1.	Einleitung	212

7.1.2.	Der EG-Haushalt	213
7.1.3.	Finanzierung außerhalb des Haushaltes	217
7.1.4.	Finanzierung des EG-Haushaltes und Österreich	218
7.2.	VOLLENDUNG DES BINNENMARKTES – FOLGEN FÜR ÖSTERREICH	226
7.2.1.	Der Gemeinsame Markt als Integrationsziel der EG	226
7.2.2.	Neuer Aufschwung der EG-Integration Mitte der achtziger Jahre	227
7.2.3.	Das EG-Weißbuch „Vollendung des Binnenmarktes“	228
7.2.3.1.	Ansatzpunkte	228
7.2.3.2.	Begleitprogramm: Forschungs- und Technologiegemeinschaft	229
7.2.3.3.	Zielsetzungen des Weißbuches	233
7.2.3.4.	Die Bedeutung des Weißbuches für Österreich: Gefahr einer „Neuen Diskriminierung“	235
7.2.3.5.	Maßnahmen zur Vollendung des Binnenmarktes: Ein Überblick	238
7.2.3.6.	Beseitigung der materiellen Schranken	239
7.2.3.6.1.	Warenkontrollen	240
7.2.3.6.2.	Personenkontrollen	241
7.2.3.7.	Beseitigung der technischen Schranken	241
7.2.3.7.1.	Das neue Integrationskonzept	241
7.2.3.7.2.	Freier Warenverkehr	242
7.2.3.7.3.	Öffentliches Auftragswesen	243
7.2.3.7.4.	Freizügigkeit für abhängig Beschäftigte und Selbständige	245
7.2.3.7.4.1.	Grundsätze	245
7.2.3.7.4.2.	Abhängig Beschäftigte	246
7.2.3.7.4.3.	Selbständige	246
7.2.3.7.4.4.	Auswirkungen auf Österreich	247
7.2.3.7.5.	Gemeinsamer Markt für Dienstleistungen	248
7.2.3.7.5.1.	Finanzdienste	248
7.2.3.7.5.2.	Verkehr	248
7.2.3.7.5.3.	Neue Technologien und Dienstleistungen	251
7.2.3.7.6.	Kapitalverkehr	252
7.2.3.7.7.	Industrielle Zusammenarbeit	253
7.2.3.7.8.	Anwendung des Gemeinschaftsrechtes	254
7.2.3.8.	Beseitigung der Steuerschranken	254
7.2.3.8.1.	Einleitung	254
7.2.3.8.2.	Harmonisierung der indirekten Steuern	255
7.2.3.8.3.	System der Einhebung der Mehrwertsteuer	257

7.2.3.8.4.	Annäherung der Sätze der Mehrwertsteuer und der Verbrauchsteuern	259
7.2.3.8.5.	Auswirkungen auf Österreich	264
7.2.3.8.6.	Zur Problematik der direkten Steuern	266
7.3.	HANDELSPOLITIK DER EG UND IN ÖSTERREICH	267
7.3.1.	Einleitung	267
7.3.2.	Die Bedeutung der Handelspolitik für die Beziehungen zwischen der EG und Österreich	268
7.3.3.	Rechtliche Grundlagen der Handelspolitik der EG und Österreichs (Das Außenhandelsregime)	270
7.3.4.	Das Importregime der EG und Österreichs	271
7.3.4.1.	Allgemeine Importbestimmungen	272
7.3.4.2.	Schutz gegen Dumping und unerlaubte Handelspraktiken	272
7.3.4.3.	Nicht-tarifarische Handelshemmnisse	274
7.3.5.	Der Zollschutz	275
7.3.5.1.	Die Bedeutung der Zölle für den Handel Österreichs und der EG	275
7.3.5.2.	Der österreichische Zolltarif und der GZT der EG	276
7.3.5.3.	Erforderliche Anpassungen bei einer Übernahme des GZT durch Österreich	285
7.3.5.4.	Effektive Zollbelastung nach Lieferregionen	286
7.3.6.	Ausfuhrpolitik der EG und Österreichs	288
7.3.6.1.	Exportbeschränkungen	288
7.3.6.2.	Exportförderung	289
7.3.7.	Nationale Handelspolitiken der EG-Staaten	291
7.3.8.	Regionale Handelspolitik	294
7.3.8.1.	Grundlagen	294
7.3.8.2.	Entwicklungsländer	296
7.3.8.2.1.	Das Allgemeine Präferenzsystem	296
7.3.8.2.2.	Assoziierte Länder (AKP)	299
7.3.8.2.3.	Mittelmeerraum	303
7.3.8.2.4.	Sonstige Entwicklungsländer	305
7.3.8.3.	Staatshandelsländer (Oststaaten/RGW)	306
7.3.8.3.1.	Einleitung	306
7.3.8.3.2.	Beziehungen zwischen der EG und dem RGW	309
7.3.8.3.3.	Auswirkungen einer Übernahme der gemeinsamen Handelspolitik auf den österreichischen Osthandel	313
7.3.8.4.	Industrieländer	317
7.3.8.4.1.	EFTA-Staaten	317

7.3.8.4.2.	USA und Japan	319
7.3.9.	Sektorale Handelspolitik	320
7.3.9.1.	Einleitung	320
7.3.9.2.	Stahlmarkt	321
7.3.9.3.	Textilien	323
7.4.	WÄHRUNGSPOLITIK DER EG UND IN ÖSTERREICH	324
7.4.1.	Währungspolitik der EG	324
7.4.1.1.	Das EWS	325
7.4.1.2.	Erfolge des EWS	335
7.4.1.2.1.	Mehr Konvergenz durch das EWS?	336
7.4.1.2.1.1.	Wechselkurskonvergenz	336
7.4.1.2.1.2.	Allgemeine wirtschaftliche Konvergenz	339
7.4.1.3.	Problemfelder des EWS	343
7.4.1.3.1.	Nachlassende Dynamik des Intra-EG-Handels	343
7.4.1.3.2.	Der „Grüne ECU“ – Problemlöser der EG-Agrarpolitik oder Stolperstein für das EWS?	344
7.4.1.4.	Die Zukunft des EWS	348
7.4.1.4.1.	Welche Änderungen sind im EWS möglich?	348
7.4.1.4.2.	Reformschritte 1987	350
7.4.1.4.3.	Der private ECU	351
7.4.1.4.4.	Das EWS – Vorbild für ein neues Weltwährungssystem?	353
7.4.2.	Währungspolitik in Österreich	354
7.4.2.1.	Hartwährungspolitik	354
7.4.2.2.	Vor- und Nachteile einer Teilnahme Österreichs am EWS	360
7.5.	WETTBEWERBSPOLITIK	361
7.5.1.	Grundlagen der Wettbewerbspolitik der EG	361
7.5.2.	Bedeutung für Österreich	364
7.6.	STRUKTURPOLITIKEN DER EG UND DEREN FINANZIERUNG	365
8.	AUSGEWÄHLTE FRAGEN DER BEZIEHUNGEN ÖSTERREICHS MIT DER EG . . .	368
8.1.	URSPRUNGSREGELN	368
8.1.1.	Die Bedeutung der Ursprungsregelung	368
8.1.2.	Voraussetzungen und Nachweis des Ursprungs	369
8.1.3.	Nachteile der Ursprungsregelung	371
8.1.4.	Möglichkeiten der Vereinfachung der Ursprungsregeln	372
8.2.	EINHEITLICHES VERWALTUNGSDOKUMENT . . .	375

8.3.	WIRTSCHAFTSSTATISTIK IN DER EG UND IN ÖSTERREICH	377
8.3.1.	Einleitung	377
8.3.2.	Harmonisiertes System und die Vereinheitlichung der Außenhandels- und Zollstatistiken	377
8.3.3.	Auswirkungen auf Österreich	380
8.3.4.	Statistisches Informationssystem der EG	381
9.	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	382
	Literaturverzeichnis	387
	Stichwortverzeichnis	422